



KOPIERFÄHIGE ARBEITSBLÄTTER

Neda Forghani-Arani/Verena Schaffer: Rassismuskritische Politische Bildung. Ansätze und Beispiele für den Umgang mit Heterogenität und Diversität

MATERIAL 2

Rollenkarten

Du bist Sohn chinesischer Eltern, die ein kleines Restaurant besitzen. Deine Eltern sind sehr streng und wollen, dass du viel lernst und immer gute Noten schreibst. Du interessierst dich für Naturwissenschaften, es fällt dir aber immer sehr schwer, eine gute Note im Fach Deutsch zu bekommen. In deiner Freizeit spielst du am liebsten Fußball oder schaust dir YouTube-Videos zu lustigen chemischen Experimenten an.



Du bist Tochter einer alleinerziehenden Mutter aus einem kleinen Dorf am Land. Am liebsten spielst du Eishockey. Mittlerweile bist du sogar ein Mitglied im Eishockeyverein der nächsten großen Stadt. Du streitest oft mit deiner Oma, die im gleichen Haus wohnt, weil diese sagt: „Eishockey ist nichts für Mädchen.“ In der Schule hast du nicht so gute Noten, so lange du aber die Klasse nicht wiederholen musst, ist das für deine Mutter in Ordnung.



Du bist Kind in einer österreichischen Familie. Deine Eltern arbeiten beide in ihrer eigenen kleinen Bäckerei. Als du ein kleines Kind warst, hast du einen Topf mit kochendem Wasser von der Herdplatte gezogen. Von diesem Unfall trägst du eine große dunkelrote Narbe im Gesicht. Du bist ein guter Schwimmer/eine gute Schwimmerin.



Du bist AHS-Gymnasiastin; du sagst von dir selbst, du bist Kroatin. Deine Großeltern sind vor vielen Jahren von Zagreb nach Oberösterreich gezogen. Deine Eltern sind in der Nähe von Linz aufgewachsen, und du gehst auch hier in die Schule. Du verbringst alle Ferien in Kroatien und hast auch viele kroatischstämmige Freunde und Freundinnen. Seit ein paar Wochen folgst du einer Influencerin auf TikTok, die spannende Beiträge über Mode und Musik veröffentlicht.



Die bist eine jüdische Schülerin, die vor kurzem vom Land in die Stadt gezogen ist. In der Schule hast du noch nicht so viele Freunde gewonnen, deswegen verbringst du viel Zeit mit deiner Schwester. Weil du in einem Teil der Stadt wohnst, in dem es viele Obdachlose auf der Straße gibt, möchten deine Eltern nicht, dass du zu viel Zeit draußen verbringst. Mit deiner Schwester verstehst du dich gut, und so verbringt ihr viel Zeit damit, gemeinsam Spiele zu spielen und Geschichten zu schreiben.



Du bist Sohn des deutschen Botschafters in Wien. Du warst in einer internationalen Volksschule und gehst jetzt ins Gymnasium. Am liebsten spielst du Fußball, deine Noten in der Schule sind sehr gut, weil dir deine Mama jederzeit hilft, wenn du etwas für die Schule lernen musst. Du hast sehr viele Freunde in deiner Klasse, verstehst dich aber am besten mit Flo, den du schon aus der Volksschule kennst.



Rollenkarten

Du bist ein blindes Mädchen, das in eine öffentliche Schule geht. Deine Noten sind gut. Im letzten Monat ist deine beste Freundin umgezogen und hat an eine andere Schule gewechselt. Deswegen fühlst du dich jetzt etwas alleine. Am liebsten verbringst du deine Zeit mit deinem Hund Tonka oder hörst Podcasts auf Spotify. Damit du nicht so viel alleine bist, möchte deine Mutter, dass du mit einer neuen Sportart beginnst oder einem Verein beitretest.



Du bist Sohn einer österreichischen Familie, dein Vater kann seinen Beruf als Tischler nicht mehr ausüben, weil er bei einem schweren Unfall in der Firma die rechte Hand verloren hat. Er ist arbeitslos. Deine Mutter arbeitet Teilzeit in einem Supermarkt, weil sie sich auch noch um deine zwei kleinen Geschwister kümmern muss. Du hättest gerne einen eigenen Computer, weil du dich immer mit deinen beiden Geschwistern um die Computerzeit streiten musst. Oft stehst du deswegen heimlich in der Nacht auf, um in Ruhe die neuesten YouTube-Videos anzuschauen.



Du bist Sohn einer österreichischen Familie, deine Mutter ist Ärztin, dein Vater Lehrer in einem Gymnasium. Du bist ein Einzelkind und verbringst viel Zeit mit deinen beiden Großeltern. Du wohnst in einem Haus am Stadtrand. Weil deine Schule eine Privatschule ist, musst du dort eine Schuluniform tragen, was dir sehr auf die Nerven geht. In deiner Freizeit spielst du am liebsten Online-Computerspiele.



Du bist Tochter einer österreichischen Familie. Deine Eltern leben getrennt, und du siehst deinen Papa nur sehr selten, weil er für eine große Firma arbeitet und nur wenig Zeit für dich hat. Obwohl du mit deiner Mutter in einer kleinen Wohnung in der Stadt wohnst, hast du ein eigenes Zimmer, das du ziemlich cool eingerichtet hast. Du bist kreativ und hast sogar einen Teil deiner Möbel mit deiner Mutter selbst gebaut.



Du bist Sohn eines Anwaltes und einer Ärztin. Deine Eltern arbeiten beide viel, deswegen hast du ein nettes Kindermädchen, das dir bei den Schulaufgaben hilft und am Nachmittag auf dich aufpasst. Du verbringst viel Zeit bei den Nachbarskindern in deinem Wohnblock, in dem es unten einen coolen Skate-Park und eine gemütliche Gartenanlage gibt. Manchmal darfst du am Abend mit deinen Eltern ins Kino oder zu einem Konzert gehen. Das magst du besonders, weil nicht viele Kinder in deinem Alter so lange abends unterwegs sein dürfen.



Du bist ein türkischstämmiger Junge, der in Österreich geboren wurde. Deine Familie ist sehr religiös, und du besuchst regelmäßig mit deinem Vater die Moschee. In der Schule hast du nicht so viele Freunde, weil du an vielen Nachmittagsaktivitäten nicht teilnehmen darfst. Du liebst Süßigkeiten und hättest sehr gerne einen Hund, was dir deine Eltern bisher aber noch nicht erlaubt haben.



Rollenkarten

Du bist Flüchtlingskind aus Syrien. Du bist vor zwei Jahren nur mit deinem großen Bruder nach Wien gekommen. Jetzt wohnst du in einer Jugendwohnung der Caritas, mit deiner Mutter in Syrien telefonierst du einmal pro Woche, dein Vater ist im syrischen Bürgerkrieg gestorben. Am Nachmittag verbringst du deine Zeit am liebsten im Park. Du interessierst dich für amerikanischen HipHop und würdest gerne einmal in die USA reisen.



Du bist Tochter einer türkischen Familie. Deine Eltern sind sehr streng, du darfst nicht so oft mit den anderen Kindern aus der Klasse Zeit verbringen. Du musst viel lernen, und deine Eltern erwarten immer, dass du gute Noten in der Schule hast. Am liebsten liest du Jugendromane und du interessierst dich für Politik.



Du bist ein indisches Mädchen, das im Alter von drei Jahren nach Österreich gekommen ist. Deine Eltern haben eine Aufenthaltsgenehmigung, dein Vater arbeitet in einer Fabrik. Du wohnst mit deinen drei Geschwistern in einer kleinen Wohnung in Wien. Du liebst Musik und schreibst auch manchmal eigene Songs.



Du bist Tochter einer alleinerziehenden Mutter, die als Krankenschwester arbeitet. Du liebst Mathematik, bist aber nicht gut in Sprachfächern. Obwohl du viel für die Schule lernen musst, findest du noch immer Zeit, um spannende Krimis zu lesen, die du dir am liebsten aus der Schulbibliothek holst.



Du bist Sohn einer Österreicherin und eines Südafrikaners, geboren wurdest du in Großbritannien. Du sprichst sehr gut Englisch, aber Deutsch fällt dir noch immer sehr schwer. Normalerweise ist das im Alltag kein Problem, aber wenn du wütend wirst, fällt es dir noch schwerer zu sprechen. Wenn du nicht mehr weiter weißt, schlägst du oft auf andere Leute ein. Es tut dir danach immer leid, aber du ärgerst dich auch über die Reaktion der Erwachsenen. Wegen eines Konflikts mit einem Klassenkollegen gehst du nicht gern in die Schule. Am liebsten bist du mit deinem Rad in der Stadt und lernst Tricks oder fährst Off-Road.



Fragenkatalog: Ein-Schritt-nach-vorne

Stellen Sie Ihren SchülerInnen diese Aufgabe:

Überlege, ob die von dir verkörperte Person die Frage mit „Ja“ beantworten könnte – dann gehe einen deutlichen Schritt nach vorne. Bleibe stehen, wenn deine Rolle die Frage mit „Nein“ beantworten müsste.

- Wenn du ungefähr so viel Taschengeld wie deine MitschülerInnen oder vielleicht sogar ein bisschen mehr bekommst, tritt einen Schritt vor.
- Tritt vor, wenn du in allen Ländern, die für dich Heimat bedeuten, Urlaub machen kannst.
- Wenn etwas Unfares in der Klasse passiert und du es deinem/deiner LehrerIn erzählst, wirst du ernst genommen? Wird dir geglaubt? Tritt einen Schritt vor.
- Kannst du eine teure Zahnsperre bekommen, wenn der/die Zahnarzt/Zahnärztin meint, das wäre eine gute Idee, obwohl die Versicherung nicht dafür bezahlt? Tritt einen Schritt vor.
- Wenn du dich nach Einbruch der Dunkelheit sicher auf der Straße fühlst, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du jederzeit Sympathie und Unterstützung von deiner Familie bekommst, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du ein Mitglied im örtlichen Tennisverein werden kannst, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du offen und ohne Probleme deine Religion leben kannst, tritt einen Schritt vor.
- Wenn dich deine LehrerInnen so behandeln wie alle anderen Kinder der Klasse, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du in der Schule nicht aufgrund deiner Herkunft/deiner Sprache gehänselt wirst, tritt einen Schritt vor.
- Kannst du davon ausgehen, dass du von deinen MitschülerInnen nicht aufgrund deines Aussehens ausgelacht wirst? Tritt einen Schritt vor.
- Wenn deine Vorfahren aus Österreich kommen, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du noch nie versucht hast, dein Aussehen oder dein Verhalten zu verändern, weil du Angst hast, dass du deswegen verurteilt oder ausgelacht wirst, tritt einen Schritt vor.
- Gibt es Menschen mit anderer ethnischer und/oder kultureller Herkunft, die für deine Familie arbeiten (als GärtnerInnen, als Putzfrauen, als BabysitterInnen etc.)? Tritt einen Schritt vor.
- Wenn du in einer sicheren Gegend wohnst, in der es keine Gewalt, keine Drogen und keine Obdachlosen gibt, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du etwas über deine Kultur und die Geschichte deiner Vorfahren in der Volksschule gelernt hast, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du in eine Schule gehst, in der in erster Linie deine Muttersprache gesprochen wird, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du mehr als fünfzig Bücher zuhause hast, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du niemals eine Mahlzeit auslassen oder hungrig sein musst, weil es nicht genug Geld gibt, um Essen zu kaufen, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du mit deinen Eltern Museen besuchst oder mit ihnen ins Theater gehst, tritt einen Schritt vor.

Fragenkatalog: Ein-Schritt-nach-vorne

- Wenn deine Eltern nie arbeitslos waren oder aus einem anderen Grund nicht mehr arbeiten konnten, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du in den Sommerferien auf Mathecamp oder Reitferien fahren kannst, tritt einen Schritt vor.
- Wenn deine Familie nie umziehen musste, weil sie die Miete nicht mehr bezahlen konnte, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du von deinen Eltern ermutigt wirst, ein Studium zu machen, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du schon einmal einen Urlaub in einem Land verbracht hast, das nicht dein Herkunftsland ist, tritt einen Schritt vor.
- Wenn deine Familie ein eigenes Haus besitzt, also nicht zur Miete wohnt, tritt einen Schritt vor.
- Durftest du jemals wo nicht mitmachen, weil du „anders“ aussiehst/eine andere Nationalität hast als die meisten anderen in deiner Klasse? Wenn nicht, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du oder jemand aus deiner Familie noch niemals von der Polizei angehalten und befragt worden ist, tritt einen Schritt vor.
- Wenn du nie Angst vor Gewalt in deinem Umfeld haben musst, tritt einen Schritt vor.

Für ältere SchülerInnen:

- Kannst du ohne Probleme in jede Disko kommen?
- Kannst du einen Kredit zur Renovierung einer Mietwohnung bekommen?
- Kannst du eine Familie planen?
- Kannst du fünf Jahre im Voraus planen?
- Hast du dich niemals wegen eines Witzes unwohl gefühlt, der sich z.B. auf deine Herkunft/ Nationalität/dein Geschlecht/deine soziale Gruppe/deine sexuelle Orientierung bezogen hat?
- Kannst du deine Partnerin / deinen Partner auf der Straße küssen?
- Kannst du bei der nächsten Wahl wählen?
- Kannst du deinen Vermieter um Hilfe bitten, wenn deine Nachbarn ständig nachts lärmern?
- Wurdest du jemals besser behandelt oder hast du jemals mehr verdient aufgrund deiner „Rasse“, Ethnizität, Nationalität, Schichtzugehörigkeit, wegen deines Geschlechts oder deiner sexuellen Orientierung?
- Hast du besser verdient oder wurdest du besser behandelt wegen zwei oder mehreren dieser Merkmale zur gleichen Zeit? Tritt noch einen Schritt vor.